

ECKdaten

Nr. 185

Juli - September 2005

Rund um den Liemer Kirchturm



Kirche

Stimmen aus
dem Wald

Seite 5

Kutte

Die Farbe Lila

Seite 6

Können

Einer wird
gewinnen

Seite 8

Liebe Leserinnen und Leser

Es war auf dem Kirchentag. Das Wetter war schon hochsommerlich, die Stimmung unter den Menschen gelöst und fröhlich. Die Hallen voll aber nicht überfüllt. Das Angebot vielfältig und interessant. Kurz um alles sehr schön. Gleichwohl ist solch ein Tag anstrengend und dann sehnt man sich nach einer Pause und einem Kaffee, Milchkaffee oder Capuccino. Den gab es im Eine-Welt-Cafe in Halle 2. Dorthin lockten bequeme Stühle und das aufmunternde Getränk.

Aber o weh, viele folgten der Verlockung und entsprechend lang war die Schlange. Zehn bis fünfzehn Minuten hieß es anstehen. Und zwar wirklich stehen, denn die Maschine brauchte ihre Zeit, bis die Bohnen frisch gemahlen, die Milch aufgeschäumt und der Kaffee aufgebrüht war.

Das kleine Wunder: Selbst hier eine entspannte Stimmung, obwohl die Füße sich nach dem Stuhl und der Gaumen nach dem Getränk sehnten. Woran das lag?

Nicht zuletzt an dem freundlichen Mann von gepa, der mit Engelsruhe und Geduld fröhlich mit jedem plauderte, der warten musste und dabei die Vorzüge des fair gehandelten Kaffees pries. Ich war beeindruckt. Und der Capuccino hat doppelt gut geschmeckt.

Vielleicht bringt ihnen der Sommer ja auch nette Begegnungen mit freundlichen Menschen, Geduld beim Warten und Vergnügen beim Genießen. Ich wünsche es Ihnen.

Fred Niemeyer

Titelfoto:

Ina Kuhlmann

Inhaltsverzeichnis	Seite
Begrüßung	2
Andacht	3
Steckbrief - Elisabeth Deppe	4
Impressionen vom Waldgottesdienst	5
Guck´ mal Kutten	6
Kopfnuss - Preisrätsel	8
Zum Kirchenjahr	10
Gottesdienste und Termine	11
Aus dem Kirchenbuch	14
Adressen und Impressum	16

„Sorget nicht um euer Leben!“

Das sind wunderschöne und einladende Worte aus dem Munde Jesu. Oder klingen sie nicht doch fremd?

Es gehört doch zu unserem Leben, das es von vielen Sorgen bewegt wird. Wir sind doch ständig von Sorgen erfüllt. Bedrohliche Gedanken rauben uns den Schlaf in der Nacht. Was wird uns der Tag bringen? Werde ich all die Aufgaben erledigen können, die auf mich warten? Werde ich heute ein wenig Zeit für mich selber haben? Wird das gelingen, was ich mir vorgenommen habe? Wird der oder die um den ich bange, mir erhalten bleiben? Werde ich meinen Arbeitsplatz behalten? Werde ich meine Schulden tilgen können? Und: Was wird die Zukunft bringen?

Wohl jeder von uns kennt Sorgen. Jesus möchte uns helfen, dass wir lernen mit Sorgen zu leben, mit ihnen richtig umzugehen, damit wir im Strom der Sorgen nicht ertrinken, nicht aufgerieben und zerschlissen werden.

Er hält uns die Schönheit der Schöpfung vor Augen. Mit welchem raffiniertem Reichtum an Farben und Formen lässt Gott selbst die kleinsten Blumen erblühen. Welche zierliche und kraftvolle Schönheit verleiht er ihnen. Einfach nur so. Zu unserer Freude. Ohne dass wir etwas dafür tun müssen.

Warum fällt es uns so schwer, das anzunehmen? Gott in uns blühen zu lassen und andere zu erfreuen mit dem Reichtum an Farben und Formen, der dann in uns wächst.

„Alle eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ So steht es im Petrusbrief. Das Wunderbare daran ist: unsere Sorge bekommt bei Gott einen Ort, wo Kummer und Gram aufgehoben sind. So verliert die Sorge an Macht. Und wir können wieder Vertrauen wagen. Ich glaube nicht, dass Jesus sagen will: Ihr müsst es machen wie die Vögel unter dem Himmel, nämlich nicht säen, nicht ernten und nicht arbeiten. Vielmehr setzt er voraus, dass wir dies alles machen. Gerade weil wir säen, ernten und arbeiten, sollen wir uns nicht sorgen; denn unser Vater im Himmel weiß, was wir brauchen. Deshalb dürfen wir mit Dankbarkeit in die Zukunft blicken.

Gerhard Lohmeyer



Die Bibel:
Sehet die Vögel
unter dem
Himmel an
- Schauet die
Lilien auf dem
Felde, wie sie
wachsen -
Sie sorgen nicht.
Matthäus 6,26ff

Nicht weg zu denken ...

ist Elisabeth Deppe aus der Liemer Gemeinde. Die 84-jährige ist Zeit ihres Lebens rund um die Kirche aktiv gewesen und leitet heute noch den Frauenkreis. Damals als die geborene Liemerin den Kindergottesdienst machte, ist es vorgekommen, dass Kinder fragten: „Predigst du Sonntag?“ Zählt man die Jahre der einzelnen Ehrenämter der gelernten Büroangestellten zusammen, kann man nur staunen: 25 Jahre Kindergottesdienst, 26 Jahre Mitglied im Kirchenvorstand, 30 Jahre Gemeindeblätter austragen, Leitung des Frauenkreises seit 1986 ... = 100 Jahre Engagement!

Es gibt auch andere Dinge, an denen sich Elisabeth Deppe erfreut. Sie liest gern und liebt Blumen. Als die Augen noch besser funktionierten, machte sie gern jede Menge Handarbeiten. Mitschreiben durfte Ina Kuhlmann, als sie die Sätze der Eckdaten-Redaktion ergänzte:

1. **Wenn ich in eine Kirche gehe, ...** freue ich mich auf eine gute Predigt.
2. **Gemeindebriefe mag ich am liebsten, ...** wenn aus der Gemeinde erzählt wird.
3. **Ordnung ist für mich ...** - Die muss sein!
4. **Chaos beginnt für mich, ...** wo keine Ordnung ist.
5. **Die liebsten Menschen in der Kirchengemeinde sind mir ...** die, die freundlich sind und auf andere zugehen.
6. **Wenn ich anderen Gutes tun will, dann ...** nach dem Prinzip: „Lass deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut.“
7. **Wenn ich Pastor von Lieme wäre ...** - ... Ich bin froh, dass ich es nicht bin, und wenn doch, dann machte ich viele Besuche.

Elisabeth Deppe,
(Foto: Ina
Kuhlmann)



Impressionen



Fotos:
Herbert Kleine-
Ostmann

Beim Chor sehe ich lila

Heute ist das ganz selbstverständlich. Wenn unser Chor in Lieme singt, dann trägt er die Chorgewänder – lila Kutten. Aber warum und wie kam es dazu? Na ja, wie entstehen Ideen?

Irgendwann stand sie mal wieder im Raum, die Frage: Was ziehen wir an? Keine leidige Frage, nein ganz im Ernst: Schwarzer Rock und weiße Bluse – oder doch individuelles Bunt? Die Frage ist immer wieder schwer zu entscheiden.

Als Pastor habe ich es da einfach. Ich habe ja meine Amtstracht, den Talar. Und der befreit mich nicht nur von modischen Zwängen, sondern macht deutlich, welche Aufgabe ich im Gottesdienst habe.

Und dann war sie da, die Idee, und ich habe den Chor gefragt: Warum habt ihr nicht auch ein besonderes Gewand an, wenn ihr als Chor im Gottesdienst singt? Es könnte ausdrücken, dass wir eine Gemeinschaft sind und eine wichtige Aufgabe im Gottesdienst übernehmen.

Zuerst waren da schon skeptische Blicke. Ein Chorgewand? Wie soll das aussehen? Wie würde das wirken? Erst einmal haben alle darüber geschlafen. Bald wurde deutlich, die Idee hat was, aber braucht auch Mut – und den hatten alle.

Daraufhin trug ich dem Kirchenvorstand die Idee vor und bat darum, die Kosten für den Stoff aus der Gemeindegasse zu übernehmen, nähen würde der Chor selbst. Die Reaktion im Kirchenvorstand war offen und ehrlich: „Fürchtet ihr euch nicht, dass die Gemeinde über euch lacht?“ „Wenn ja, dann lachen wir mit“, antwortete der Chor. „Dann stehen wir zu euch“, versprach der Kirchenvorstand.

Der Stoff wurde gekauft, die Gewänder genäht und gelacht haben wir alle, als wir uns zum ersten Mal darin angeschaut haben. Und auch im ersten Gottesdienst in gemeinsamer Chorkleidung ging es fröhlich zu, aber nicht etwa weil wir uns lächerlich fühlten.

Fred Niemeyer

Gewand-
schneiderei



Ein Gewand nimmt Gestalt an

Wir blicken zurück ins Jahr 2002. Es war im Mai, die Auftritte des Chores häuften sich und ständig diskutierten wir die altbekannte Frage: Was ziehen wir an? – Fred schlug vor, wir könnten uns doch ein Chorgewand zulegen. Eines, was seinem Talar ähneln würde. Rechts von mir brach jemand förmlich zusammen und fragte schockiert: „Das ist doch nicht dein Ernst?“ Ich dachte: „Das wäre perfekt. Wenn wir eine Kutte hätten, die man überziehen konnte und welche die Kleidung bedeckte. Pflegeleicht müsste sie sein und nicht knittern, einfach immer gut aussehen. Das Gewand nahm gedanklich Gestalt an.“

Als wir die Kritiker in den eigenen Reihen überzeugt hatten und das o.k. vom Kirchenvorstand eingeholt war, wurde es spannend. Farben waren festzulegen, Stoffe auszuwählen und dann wurde drauf losgenäht. Monika Schäfer und ich richteten eine „offene Werkstatt“ ein. Einmal wöchentlich wurde im Gemeindehaus zugeschnit-

ten, geheftet, gereiht und genäht. Wer konnte, kam und half mit.

Diejenigen, für die ein Chorgewand zwar kein Grund zum Aufhören war, sich aber auch nicht darum gerissen haben, tragen es heute mit Fassung. Die Skeptiker von damals fühlen sich jetzt richtig wohl. Und alle, die von Anfang an dafür waren, genießen das „Dahinschweben“ in unserer Chorkleidung. Ich habe den Eindruck, dass sich nicht nur unser optischer Eindruck verbessert hat.

Ina Kuhlmann

Stimmen aus der Gemeinde:

Finde es mutig, überhaupt etwas zu ändern. Der Chor hat es gezeigt.

Bin ich im Kloster? Richtiger wäre es gewesen, hellere Stoffe zu wählen.

Der Chor hat sein äußeres positiv verändert – aber auch sein Repertoire.

Innere Werte sind entscheidend, deshalb hat ein Outfit für mich keine Bedeutung.

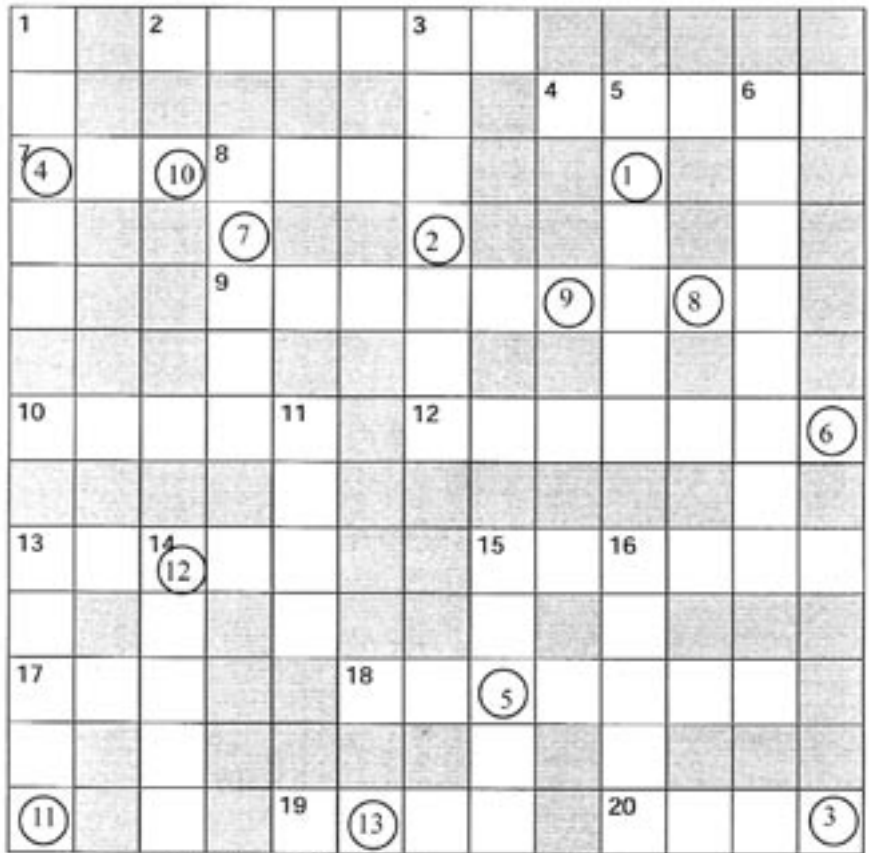
Mutig, beeindruckend und genial.

Ungewohnt – erfreue mich dran – danke!



Der Chor in Kutte

Bibel-Kreuzworträtsel



Created and Copyright by René Münsterer.

Hier können Bibelkenner und schlaue Köpfe etwas gewinnen:

1 x Rosenstrauß ,1 x Flasche Wein, 1 x Freibad-Familienkarte für das Liemer Freibad. Die Namen der Gewinner werden im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

Im Gemeindebüro abgeben oder eine Postkarte schicken an:

Gemeindebüro, In der Ecke 10, 32657 Lemgo.

Namen und Anschrift nicht vergessen!

Übrigens: Wir freuen uns,

wenn Sie uns Ihre Meinung zum Gemeindebrief schreiben!

Waagrecht

2. Dieses Gewürz schenkten die Weisen aus dem Morgenland dem Jesuskind
4. Bei der Verklärung auf dem hohen Berg leuchtete das Angesicht Jesus wie die...
7. Mit diesem Titel wurde Jesus auch angesprochen
9. Dieser in älteren Bibeln zu findende Zuname einer Maria ist von ihrem Geburtsort Magdala abgeleitet
10. So viele Jungfrauen waren töricht
12. Jesus ist gekommen, die hier Gesuchten zu rufen und nicht die Gerechten
13. Aus den Haaren dieses Tieres war das Gewand von Johannes dem Täufer
15. Wer unter den Jüngern der Erste sein will, muss das sein
17. Dieses Körperteil schlug Petrus dem Knecht des Hohepriesters mit dem Schwert ab
18. So nannte man die Schüler und Nachfolger von Jesus
19. Als die Jünger es zur Rechten auswarfen, war es voll von Fischen
20. Jesus wurde im Hinblick auf sein Opfer als dieses Jungtier bezeichnet

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

— — — — — — — — — — — — — — —

Senkrecht:

1. Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem ... da bin ich mitten unter ihnen
3. Könige mit diesem Namen gab es zur Zeit Jesu mehr als einen
5. An diesem Tag feiern wir die Auferstehung Jesu
6. Heimatstadt Jesu
8. Dieser Mann aus Kyrene musste Jesus das Kreuz tragen
11. Nur wer sein Haus auf dem Gesuchten baut, baut auf festem Grund
14. Jesus hätte an ihr mehr Freude gehabt, wenn sie ihm wie Maria zugehört hätte
15. An dieses hölzerne Ding wurde Jesus genagelt
16. Ein solches Wesen gab Josef den Rat, mit seiner Familie nach Ägypten zu fliehen

Wenn Sie die Buchstaben aus den Kreisen unter die Ziffern schreiben, haben Sie das **Lösungswort**:

Der Elefant

In einer Stadt hinter den Bergen waren alle Menschen blind. Sie hatten sich daran gewöhnt. Da alle blind waren – und dies schon seit Menschengedenken – litt keiner mehr darunter.

Eines Tages kam ein fremder König in diese Gegend. Draußen, vor den Toren der Stadt, lagerte er mit seinen Soldaten. In dem Tross, den der König mitführte, gab es etwas Besonderes: einen Elefanten. Zu feierlichen Anlässen ritt der König auf ihm. Dann und wann nahm er den Elefanten auch mit in eine Schlacht.

Als die Leute in der Stadt von dem Elefanten hörten, wollten sie wissen, wie er aussieht. Vier eilten hinaus vor die Tore, um seine Gestalt und Form festzustellen. Da sie blind waren und also den Elefanten nicht sehen konnten, betasteten sie ihn mit den Händen. Jeder berührte den Elefanten an einer anderen Stelle. Jeder machte sich auf diese Weise ein Bild vom Elefanten. Und jeder hielt sein Bild für richtig. Als die vier zurückkamen, fragten die in der Stadt Gebliebenen: „Wie sieht der Elefant aus? Sagt es uns!“

Und sie erzählten, was sie wussten. Einer, der den Rüssel des Elefanten ertastet hatte, meinte: „Das Tier gleicht einer großen Wasserpfeife, aber warm und weich.“

Ein anderer, der das Ohr betastet hatte, sagte: „Das Tier ist wie ein riesiger Fächer oder wie ein Teppich.“

Für den dritten, der ein Bein angefasst hatte, war eindeutig: „Ich spürte es, es war eine Gestalt wie eine feste Säule.“

Und der vierte, der die Hand auf den Rücken des Elefanten gelegt hatte, war überzeugt. „Er ist wie ein Thron, hoch erhaben über dem Boden.“

Jeder erzählte, was er erkannt hatte. So kamen die Bürger der Stadt ziemlich durcheinander. Sie konnten sich kein Bild machen. Keiner wusste, wie der Elefant wirklich aussah. Keiner kannte das Ganze.

Genau so ist es mit Gott. Immer erkennen wir nur ein Teil von ihm, niemals ihn selbst in seiner ganzen Größe.

Legende

Gottesdienste von Juli bis September

- 03.07. 10.00 Uhr
Kindergartenabschluss
Pastor Niemeyer
€: Weltmission
- 10.07. 10.00 Uhr
Pastor Niemeyer
€: Ev. Bund
- 17.07. 10.00 Uhr
Pastor Niemeyer
€: Ev. Familienbildungsstätte
- 24.07. 10.00 Uhr
Manuela Rottschäfer
(Gemeindepädagogin mit
Predigtausbildung)
€: Kirchl. Arbeit in Ungarn
- 31.07. 10.00 Uhr
Pastor Sölter
€: Aktion Sühnezeichen
- 07.08. 10.00 Uhr
Pastorin Mellies
€: Ökum. Krankenhaus- u.
Altenheimhilfe
- 14.08. 10.00 Uhr
Prediger Lenzen
€: Besondere gesamt-
kirchliche Aufgaben der
Evangelischen Kirche in
Deutschland
- 21.08. 10.00 Uhr
Pastor Niemeyer
€: Gustav-Adolf-Werk
- 28.08. 10.00 Uhr
Pastor Niemeyer
€: Arbeitslosenzentrum
Blomberg

- 04.09. 10.00 Uhr
Goldene Konfirmation
Pastor Niemeyer
€: Posaunenchor
- 11.09. 10.00 Uhr
Pastor Niemeyer
€: 400-jähriges Jubiläum des
ref. Bekenntnisses in Lippe
- 18.09. 10.00 Uhr
Pastor Niemeyer
€: Ev. Erwachsenenbildung
- 25.09. 10.00 Uhr
Pastor Niemeyer
€: Norddeutsche Mission

Hinweis:

€ = Kollekte, die wir am
Ausgang sammeln



Gedeckter
Abend-
mahlstisch:
„Kommt, es ist
alles bereit.“

Treffen

Frauenkreis

montags, 15.00 Uhr

04. Juli Ausflug

22. August

05. und 19. September

Ansprechpartnerin:

Elisabeth Deppe

Tel.: 6283

Frühstückstreff

donnerstags, 9.30 Uhr

07. Juli

01. September

Ansprechpartnerin:

Renate Krietenstein

Tel.: 68723

Seniorentanz

donnerstags, 10.00 Uhr

25. August

08. und 22. September

Ansprechpartnerin:

Petra Jourdan

Tel.: 05222 17205



Gruppen

Posaunenchor

montags, 19.30 Uhr

Krabbelgruppe

dienstags, 9.30 Uhr

Katechumenen

dienstags, 15.00 Uhr

Kinderchor

dienstags, 16.15 Uhr

Chor

dienstags, 18.00 Uhr

Kirchenvorstand

dienstags, 19.30 Uhr

Krabbelgruppe

mittwochs, 9.30 Uhr

Gottesdienstteam

mittwochs, 20.00 Uhr

Konfirmanden

donnerstags, 15.00 Uhr

Redaktionsteam

donnerstags, 20.00 Uhr

Jugendhaus

freitags, 18.00 - 21.00 Uhr

Veranstaltungen

Gottesdienst für Schulanfänger

Alle SchulanfängerInnen laden wir mit ihren Eltern, Großeltern, Paten, Verwandten und Lehrerinnen am **23. August**, um **9.15 Uhr** herzlich zum Gottesdienst ein.

Anmeldung zum Katechumenenunterricht

Nach den Sommerferien beginnt der neue Katechumenenunterricht für alle, die im Jahr 2007 konfirmiert werden wollen.

Die Anmeldung erfolgt für alle Jugendlichen, die vor dem 30. Juni 1993 geboren sind, bzw. die 7. Klasse besuchen, **am 30. August, um 20.00 Uhr, im Gemeindehaus**

Eingeladen sind die Jugendlichen mit ihren Eltern. Bitte bringen Sie das Familienstammbuch und, falls vorhanden, einen Taufschein mit.

Achtung Krippenspiel

Dienstag **13. September, 16.15 Uhr** ist es wieder soweit:
Im Gemeindehaus treffen sich alle Interessierten zwischen 7 und 17 Jahren, die mitmachen wollen.

Diakoniestation feiert

25 Jahre Diakoniestation Lemgo - dies Jubiläum wird am 17. September ab 15.00 Uhr im Gemeindehaus St. Johann gefeiert. Mehr Informationen im Gemeindebüro St. Johann

Bauernmarkt

Der Förderverein lädt ein:
Zum traditionellen Bauernmarkt mit Augenschmaus und Magenglück im Kindergarten am **25. September, 11.00 - 15.30 Uhr.**

Wir gratulieren

1.7.	Rosemarie Koth Bielefelder Str. 110	(74)	28.7.	Hermann Niemeier Hangstein 45	(80)
2.7.	Inge Wüstenbecker Bielefelder Str. 51	(72)	30.7.	Margarete Cöhring Twete 4	(78)
2.7.	Wilhelm Beckmeier Fried.-Ebert-Str. 17	(79)	30.7.	Irmtraud Blanke Hohlenbreite 20	(72)
3.7.	Magdalene Möller Veilchenstraße 13	(73)	31.7.	Max Dietrich Hohlenbreite 14	(81)
6.7.	Mimmi Hose Dorfstraße 17	(72)	2.8.	Erika Holzkämper Siebenkamp 24	(80)
7.7.	Martha Hovemann Fried.-Ebert-Str. 12	(84)	4.8.	Ernst Schmidt Weststraße 49	(85)
7.7.	Heinz Büker Herforder Straße 326	(72)	6.8.	Anna Bruns Hangstein 14	(89)
9.7.	Helga Fischer Neue Gärten 1	(72)	7.8.	Wilhelm Steppke Fried.-Ebert-Str. 37	(71)
10.7.	Charlotte Pelz Hohlenbreite 2	(81)	7.8.	Ilse Weber Osterfeld 5	(84)
10.7.	Helmut Kirchhof Lehbrinksweg 18	(71)	11.8.	Marie-Luise Hose Bielefelder Str. 53	(71)
13.7.	Wilhelm Jonas Fried.-Ebert-Str. 2	(83)	11.8.	Erika Sander Herforder Straße 332	(71)
14.7.	Hildegard Heidergott Herforder Straße 340	(80)	13.8.	Karl Strathmeier Hohlenbreite 5	(85)
16.7.	Hildegard Sander Lehbrinksweg 20	(92)	14.8.	Hilde Freimuth Hengstheide 14	(82)
17.7.	Lydia Wallbaum Schäferberg 1	(79)	14.8.	Heinz Salewsky In der Ecke 10	(78)
19.7.	Hannelore Fritzensmeier Herforder Straße 199	(74)	17.8.	Wilma Brodbeck Fried.-Ebert-Str. 59	(71)
20.7.	August Büker Trifte 3	(75)	17.8.	Egon Wrenger Dorfstraße 24	(70)
21.7.	Irmgard Engelkemeier Bielefelder Str. 171	(80)	19.8.	Erwin Friesen Fried.-Ebert-Str. 47	(73)
21.7.	Günter Sturhahn Bielefelder Str. 66	(70)	22.8.	Heinrich Starke Hohlenbreite 1	(75)
23.7.	Erna Heiser Osterfeld 11	(75)	23.8.	Robert Sonnenburg Bielefelder Str. 104	(77)
25.7.	Luise Peters Schäferberg 4	(80)	24.8.	Hildegard Wrenger Dorfstraße 24	(71)
27.7.	Walter Korf Großer Stein 6	(85)	27.8.	Frida Müller Dorfstraße 19	(73)
28.7.	Margot Brand Rhiene 10	(78)	27.8.	Wilma Rose Trifte 1	(79)

Wichtiger Hinweis:

Wenn Sie **nicht** möchten, oder wenn Sie **wieder** möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht wird, dann teilen Sie uns dies bitte rechtzeitig mit!

Wir denken an

29.8.	Hildegard Beckmeier Hangstein 28	(76)
31.8.	Reinhard Hose Bielefelder Str. 53	(70)
2.9.	Erich Schröder Bielefelder Str. 55	(72)
4.9.	Herbert Tempel Büllinghausen 1	(70)
5.9.	Gertrud Jahnke Dorfstraße 33	(74)
6.9.	Fritz Pfitzner Dorfstraße 38	(75)
6.9.	Johanne Kuhlmann Herforder Straße 328	(84)
9.9.	Wilhelm Heidergott Herforder Straße 340	(85)
9.9.	Walter Meyer Hengstheide 13	(86)
9.9.	Heinrich Kuhlmann Kehdenstraße 3	(78)
11.9.	Hubert Martin Bielefelder Str. 135	(71)
16.9.	Walter Holzkämper Siebenkamp 24	(83)
16.9.	Hermann Grabe Hangstein 30	(98)
18.9.	Margret Löwner Bielefelder Str. 180	(75)
20.9.	Waltraud Büker Herforder Straße 326	(71)
22.9.	Günter Tonagel Ferkenfeld 18	(80)
24.9.	Ernst-Gustav Brand Schäferberg 10	(74)
25.9.	Irmgard Heidergott Hohlenbreite 10	(75)
26.9.	Annelies Pfütze Hengstheide 9	(86)
27.9.	Erika Breuer Lehbrinksweg 38	(88)
29.9.	Hilde Busch Herforder Straße 334	(77)
30.9.	Marie Stolte Bielefelder Str. 67	(94)

Taufen:

Vivienne Kornatz
Bielefeld

Beerdigungen:

Luise Meyer geb. Bensiak
Wittighöferheide 21

Auguste Wilczoch geb. Grabe
Lemgo

Anna Wrenger geb. Kelle
früher wohnhaft Dorfstr. 24

Horst-Friedrich Kespohl
Siebenkamp 34

**Jesus Christus spricht:**

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt,

der wird leben, auch wenn er stirbt.“

Johannes 11,25

Kontaktadressen

Das **Gemeindebüro** finden Sie In der Ecke 10, 68184
geöffnet montags, dienstags und donnerstags von 8.00-12.30 Uhr,
freitags von 14.30-16.30 Uhr.

Pastor Fred Niemeyer (Vorsitzender des Kirchenvorstands), ist über die gleiche Telefon-Nummer erreichbar. Falls er nicht da ist, nimmt der Anrufbeantworter Ihre Nachricht entgegen. Ein Rückruf folgt so bald wie möglich.

Renate Krietenstein (stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands) 68723

Thomas Mertinat (Küster) 66455

Kindergarten (Dorfstraße 22) 6434
Auskünfte geben die Mitarbeiterinnen gern bis 9 Uhr
oder von 14 bis 16 Uhr.

Die **Diakoniestation Lemgo** hilft bei häuslicher Pflege 3127

Im **Internet** finden Sie unter **www.kirchenecke.de** viele Informationen zur Kirchengemeinde Lieme und mehr,
per E-Mail erreichen Sie uns unter **kirche@likinet.de**

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lieme
Redaktionsanschrift: In der Ecke 10, 32657 Lemgo

Redaktionsteam:

Ina Kuhlmann, Fred Niemeyer, Karl-Heinz Schäfer,
Renate Tegtmeyer
Ansprechpartnerin für Termine und Hinweise: Rita Klemme
Auch Sie können mitmachen!